



Gary Dorning/die posane/Getty Images

Nehmen Sie keine Geschenke von Terroristen an

Präsident Trump begeht einen tödlichen Fehler.

- Gerald Flurry
- [14.08.2025](#)

Wie würden Sie reagieren, wenn Sie einen prächtigen Jet bekommen würden – eine Boeing 747 im Wert von 400 Millionen Dollar? Was wäre, wenn es Ihnen von *Terroristen* gegeben worden wäre?

US-Präsident Donald Trump hat ein Luxusflugzeug, das als Air Force One dienen soll, von der Führung von Katar angenommen. Das Flugzeug ist so üppig, dass einige es einen „fliegenden Palast“ nennen. Der Präsident hält es für ein wunderbares Geschenk und findet nichts dabei, es anzunehmen.

PT_DE

Glauben Sie, die katarischen Führer haben Präsident Trump den Jet angeboten, weil sie ihn lieben? *Sieschmeicheln* ihm.

Vermeiden Sie Mörder und Lügner

Die Katarer sind mit vielen hochrangigen Beamten in Trumps Verwaltung verbunden. Sie sind auch langjährige, bekannte Sponsoren des Terrorismus. Sie haben Al-Qaida jahrelang finanziert. Sie unterstützen die Muslimbruderschaft. Sie finanzieren die Hamas, die Israel am 7. Oktober 2023 niedermetzten. Sie sind mit Mördern und Vergewaltigern im Bunde! Und sie schicken Milliarden von Dollar an amerikanische Universitäten, um Studenten zu Jüngern der Hamas zu machen.

Die Kataris bieten Trump nicht ein Flugzeug an, weil sie ihn lieben. *Siehassen* ihn und alles, wofür er steht. Diese Muslime wollen, dass jeder ihrem Gott *auf ihre Art* dient – und sie wenden Gewalt an, um das zu erreichen! Sie wollen Amerika *übernehmen* und Ungläubige *töten*!

Warum kuschelt sich Präsident Trump an sie heran? Es scheint, dass er jetzt mit *niemandem* verhandelt. In vielerlei Hinsicht *gibt er nach*.

Gottes Gesetz hat diese Weisheit für diejenigen, die Verantwortung tragen: „Du sollst das Recht nicht beugen und sollst auch die Person nicht ansehen und keine Geschenke nehmen. Denn Geschenke machen die Weisen blind und verdrehen die Sache der Gerechten“ (5. Mose 16, 19). Würden Sie nicht auch sagen, dass die Augen des Präsidenten durch dieses Geschenk geblendet werden?

Die US-Verfassung verbietet es Amtsträgern, ohne Zustimmung des Kongresses „Geschenke, Belohnungen, Ämter oder Titel“

von ausländischen Regierungen anzunehmen. Die Verfasser der Verfassung kannten die Bibel. *Viele* Gesetze unseres Landes verbieten es dem Präsidenten, Kongressabgeordneten, Richtern und anderen Bundesbediensteten, Geschenke anzunehmen. Aber da Katar diese Jets der *Regierung* überlässt, umgeht es diese Einschränkung. Wenn diese göttliche Weisheit ignoriert wird, wird das Urteilsvermögen pervertiert, und das führt zu ernsthaften Problemen!

Herbert W. Armstrong war ein inoffizieller „Botschafter für den Weltfrieden“. Er leistete große Arbeit im Nahen Osten und traf sich mit vielen israelischen Premierministern und anderen jüdischen Führern. Er unterhielt auch enge Beziehungen zu bestimmten muslimischen Führern wie dem ägyptischen Präsidenten Anwar Sadat und dem jordanischen König Hussein und setzte sich für eine Art Frieden zwischen diesen beiden Seiten ein. (Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre *A Warm Friend of Israel* [Ein enger Freund Israels; derzeit nur in Englisch verfügbar] über die Arbeit von Herrn Armstrong an).

Im September 1982 lud der palästinensische Führer Jassir Arafat Herrn Armstrong zu einem Treffen ein. Herr Armstrong schrieb in einem Brief an seine Unterstützer: „Ich habe mich geweigert, ihn zu sehen oder einem meiner Mitarbeiter zu erlauben, ihn an meiner Stelle zu sehen.“ Er nannte Arafat einen „terroristischen Anführer“ und wollte nichts mit ihm zu tun haben! Er sagte, er würde sich *niemals* mit einem Terroristen zusammensetzen und mit ihm reden. Das hat er der Welt gesagt, und zwar mit Nachdruck!

Das ist die einzig vernünftige Politik im Umgang mit Terroristen!

Gott warnt: „Komm nicht auf den Pfad der Gottlosen und tritt nicht auf den Weg der Bösen. Lass ihn liegen und geh nicht darauf; weiche von ihm und geh vorüber“ (Sprüche 4, 14-15). König David schrieb: „Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen ... Falsche Leute dürfen in meinem Hause nicht bleiben, die Lügner bestehen nicht vor mir“ (Psalm 1, 1; Psalm 101, 7).

Diese Terroristen sind auch *Lügner*, die schmeicheln und sagen, was immer zweckmäßig ist, um ihre Ziele zu erreichen. Sprüche 17, 4 warnt: „Ein Böser achtet auf böse Mäuler ...“ Mit solchen Menschen dürfen wir nichts zu tun haben!

Jesus Christus warnte die Menschen davor, dem Teufel zu folgen, der „ein Mörder von Anfang an [ist] und steht nicht in der Wahrheit, denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus dem Eigenen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge“ (Johannes 8, 44). Wenn Menschen dem Satan folgen, verführt er sie zu Mord und Betrug. Ist es klug, mit dem Teufel zu verhandeln?

Israel meiden

Es kommt noch schlimmer: Auf seiner Reise in den Nahen Osten im Mai besuchte Präsident Trump neben Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten auch Katar. Aber er hat den Besuch in Israel und bei Premierminister Benjamin Netanjahu absichtlich *ausgelassen*.

Netanjahu weiß, worum es den Kataris geht. Er versucht, Präsident Trump dazu zu bringen, das zu erkennen, aber es hat nicht funktioniert. Trump (und sein Gesandter für den Nahen Osten, Steve Witkoff) nähern sich weiterhin diesen bösen Menschen und *ignorieren* gleichzeitig Netanjahu und den jüdischen Staat, Amerikas einzigen echten Partner im Nahen Osten! Was ist *los* mit ihm? Die Israelis sind die *Opfer* der Terroristen – doch *sie*, nicht die Terroristen, werden beiseite geschoben! Das ist *Wahnsinn*!

Das ist das *Böse*. Und sobald Sie sich dem Bösen öffnen, führt es zu immer schlimmeren Dingen. Die biblische Prophezeiung zeigt *genau*, was kommen wird.

Psalm 83 prophezeit eine Allianz der Nationen des Nahen Ostens, die mit Europa zusammenarbeiten werden, um anzugreifen, zu zerstören und zu töten. Und ihre Opfer werden die Völker Israels sein: Sie werden versuchen, *den Namen Israels auszulöschen*!

Einige der Nationen, die Präsident Trump und seine Abgesandten besucht haben, sind Nationen, vor denen die Prophezeiung warnt, dass sie eine solche Zerstörung anrichten werden.

Die Zusammenarbeit mit Terroristen und die Zusammenarbeit mit dem Bösen hat noch eine weitere Konsequenz: Sie bringt einen sehr bösen Führer in Kontakt mit Präsident Trump.

Ein böser geistlicher Berater

Satan ist sehr real. Er *möchte*, dass Präsident Trump mit Terroristen zusammenarbeitet. Und er will, dass er auf jemanden hört, den er direkt in andere Arten des Bösen führt.

Amos 7, 7-9 prophezeit über einen endzeitlichen Typus von König Jerobeamii. des alten Israel. Präsident Trump erfüllt diese moderne Rolle. Die Prophezeiung sagt, dass Gott das Schwert gegen sein Haus schicken wird!

Vers 10 zeigt, dass dieser moderne „König“ einen geistlichen Berater hat. Ich habe bereits darüber geschrieben, wie dieser „Amazja“ ein böser, zerstörerischer Mann ist, der gegen Gottes Propheten und Gottes Botschaft kämpft (siehe meinen Artikel „Ist Amerikas Oberster Gerichtshof in der biblischen Prophezeiung?“ unter *diePosaune.de*). Doch dieser Priester dient

Jerobeam. Wie beunruhigend, dass Amerikas Führer sich von einem solchen Mann beraten lässt!

Gott hat Amerika vor Obamas Sabotage und Zerstörung *durch die Hand Jerobeams* gerettet (2. Könige 14, 26-27). Gott hat Amerika durch Donald Trump vorübergehend vor sehr bösen Mächten gerettet. Als ein Attentäter auf ihn schoss, *rettete* Gott *Donald Trump* – buchstäblich! Doch diese Prophezeiungen besagen, dass der Präsident von einem Zerstörer beraten werden wird, einem bösen Mann, der von Satan, dem Teufel, besessen ist.

Wie konnte das passieren? Wie wird ein solcher Mann Präsident Trump geistlich leiten können? Woher kommt Amazja? In Amos 7 taucht er plötzlich auf; es wird nicht gesagt, wie er dorthin kommt.

Ich werde Ihnen sagen, wie er dorthin kommt: Er kommt dorthin, weil diese Menschen mit *Terroristen* kooperieren und ihnen nachgeben! Diese Art von Aktivität öffnet Satan eine Tür.

Die Annahme des Jets durch Trump geht in diese Richtung. Die Kataris geben einem Mann ein Flugzeug, von dem sie wissen, dass er *verwundbar* ist und nachgibt. Wenn Sie solche Dinge tun, wird Satan Sie nicht damit durchkommen lassen! Es gibt keine *direkte* Verbindung zwischen den Kataris und diesem modernen Amazja, aber der Teufel steckt hinter beiden. Trump hat die Tür geöffnet, und er lädt den satanischen Einfluss ein – darum geht es.

Am Ende wird ein vom Satan besessener Mann genau wie Jerobeam dastehen. Satan wird sich mitten in diese Verwaltung hineindrängen.

Das ist tragisch und traurig. Aber Präsident Trump hat es *sogewollt*. Die Entscheidungen, die er trifft, *führen* zu dieser Beziehung mit dem bösen Amazja!

Jemand muss den Präsidenten vor den erschreckenden Folgen solcher Entscheidungen warnen. Jemand muss ihm die Wahrheit sagen!